

Helmut Ernst

hat am 12. Juni seinen 80. Geburtstag gefeiert. Der persönlich haftende Gesellschafter der Gebr. Lotter KG, Ludwigsburg, prägt das Familienunternehmen seit mehr als fünf Jahrzehnten und steht nach wie vor mit beiden Beinen im Berufsleben. „Wir, die 1.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lotter-Gruppe, haben die große Freude, Helmut Ernst zum 80. Geburtstag zu gratulieren und von Herzen alles Gute zu wünschen“, sagte Dr. Ralf von Briel, der die Gebr. Lotter KG seit 2009 gemeinsam mit dem Jubilar führt. „Die Erfolgsgeschichte unseres Großhandelsunternehmens in den letzten Jahrzehnten ist auf das Engste mit dem Namen Helmut Ernst verknüpft. Seine Kompetenz, sein konsequent an Werten wie Verantwortung und Fairness ausgerichtetes Handeln, sein kaufmännischer Sachverstand und seine Fähigkeit, gute Führungskräfte im Unternehmen zu halten und ihre Arbeit wertzuschätzen, tragen sicherlich zum Erfolg des Unternehmens bei. Das Erbe seiner Väter hat er ‚im Bewusstsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen‘ – wie es am Anfang des Grundgesetzes heißt – angetreten und zusammen mit seinen tüchtigen Mitarbeitern als selbstständiges Unternehmen erhalten und fortentwickelt.“

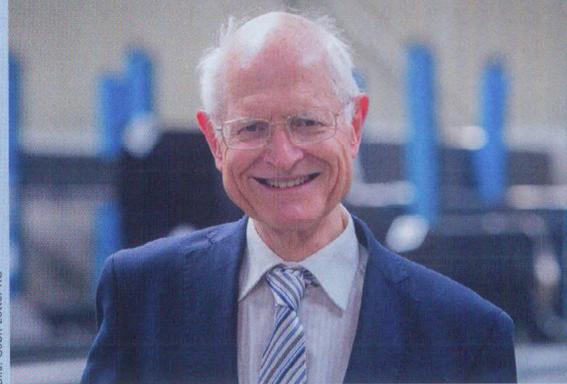
Helmut Ernsts beruflicher Weg zeichnete sich schon früh ab: Nach dem Abitur im Jahr 1960 begann er eine Lehre als Großhandelskaufmann, an die sich 1962 ein Studium der Betriebswirtschaftslehre anschloss. Ab 1967 unterstützte der Diplomkaufmann seinen Vater Theodor Ernst in der Geschäftsleitung beim Ausbau der Geschäftstätigkeit in Ludwigsburg, insbesondere auch beim Aufbau

des damals neuen Standortes Waldäcker, des heutigen Hauptsitzes des Unternehmens.

Später folgte die Erweiterung des Stahllagers und die Umgestaltung des Stadtgeschäftes. 1981 trat er auf Wunsch seines Vaters als Gesellschafter in die Kommanditgesellschaft ein. 1990, im Jahr seines 150-jährigen Bestehens, entschloss sich das bis dahin nur im Kreis Ludwigsburg ansässige Unternehmen am Aufbau Ost mitzuwirken, sich also ganz neuen Aufgaben zu stellen, neue Verkaufsgebiete zu bearbeiten und sich auf die Menschen dort und auf ihre Arbeits- und Wirtschaftsweise einzustellen. Mit diesem Einsatz wollte Helmut Ernst seinen Beitrag leisten, um der Gefahr entgegenzuwirken, dass im Osten Deutschlands wie in DDR-Zeiten vorwiegend Großunternehmen das Wirtschaftsgeschehen bestimmen, sondern vielmehr auch wie in Baden-Württemberg der Mittelstand Triebkraft der Wirtschaftsentwicklung werde, wie das Unternehmen mitteilt. Auch habe er nicht die „schnelle Mark“ machen wollen, Lotter sollte vielmehr den Kunden langfristig ein verlässlicher Partner werden und den Mitarbeitern einen sicheren Arbeitsplatz bieten. Nach über 30 Jahren kann man sagen, dass das gelungen ist, so die Gebr. Lotter KG in ihrer Wertschätzung der bisherigen Lebensleistung Helmut Ernsts.

Nachdem sich das Ludwigsburger Handelshaus zu einer Firmengruppe entwickelt hatte, suchten immer wieder Inhaber mittelständischer Kollegenfirmen, die keinen Nachfolger fanden, die Verbindung zu Lotter. Heute zählen mehrere Tochterunternehmen mit über 50 Standorten vom Rhein bis zur Neiße zur Lotter-Unternehmensgruppe.

Bild: Gebr. Lotter KG



Als langjähriger Kirchengemeinderat ist Helmut Ernst auch mit der Evangelischen Landeskirche verbunden. Darüber hinaus war er lange Jahre ehrenamtlich von 1969 bis 2001 als Arbeitsrichter am Arbeitsgericht Ludwigsburg oder beim Landesarbeitsgericht Baden-Württemberg sowie von 1982 bis 2015 als Handelsrichter am Landgericht in Stuttgart tätig. Von 1981 bis 2020 war er Mitglied der Vollversammlung der IHK Region Stuttgart und lange Zeit Mitglied des Handels- und des Verkehrsausschusses dieser Kammer.

Im Jahr 2021 zählt die Unternehmensgruppe Lotter mit fast 1.800 Beschäftigten, über 50 Standorten in der Bundesrepublik und einem Umsatz von über 600 Mio. € zu einem der dreihundert größten Familienunternehmen in Deutschland. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt im Großhandel mit Betonstahl und anderen Walzwerkserzeugnissen, mit denen in den letzten Jahren über die Hälfte des Umsatzes erwirtschaftet wurden. Jedoch sind auch die vom Bauhandwerk benötigten Waren der Haustechnik und der Bodenbeläge sowie die Eisenwaren und das Flüssiggas wichtige Bestandteile des breiten Großhandelsassortiments.